Ober-Langenhard

Schulort:	Ober-Langenhard	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
		Distrikt 1799:	Elgg	Kanton 2015:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Zell	Gemeinde 2015:	Zell
		Kirchgemeinde 1799:	Zell		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, zwischen fol. 186v-187
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 284: Ober-Langenhard, [http://www.stapferenquete.ch/db/284].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ober-Langenhard (Niedere Schule, reformiert)

16.02.1799

Beantwortung;
der Schul-Fragen: von Caspar Winckler, Schullehrer; in Oberlangenhart: der Kirch-Gemeind Zäll.
1799.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	‖[Seite 2] Oberlangenhart.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigne Gemeind
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchgemeind Zäll, und zu derselben Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Elgg.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Ein halb Viertelstund von der Schul ab sind 8 Häuser, und halbenStund 5. Häuser. Und im Schulorth 21. Häu
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Oberlangenhart, Unterlangenhart, und Garten. ~~?~~
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Oberlangenhart das Schulorth Unterlangenhart, ein 1/2. Viertelstund und Garten eine halbestund entfernt
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	‖[Seite 3] Oberlangenhart 48. Kinder Unterlangenhart 11. Kinder Garten 12. Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Zell, Ryken, Schlat, und Nußberg
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Allwegen eine halbe Stund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen, Schreiben, Auswendig Lehrnen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Winter, und Sommer: Jm Winter von Martini, bis ausgang des MerzMonats. Und im Sommer 2. Tag in der Wochen, ausgenommen Ernd und Herbst.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	a b c. Büchli, Klein u: grossen Catechismuß, Zeugnußen, Psalmen, Testament Buch, und das Waserbüchli
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	‖[Seite 4] Theils Schreibt der Schulmstr selbsten vor, Theils beschickt er Sie von Zürich.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jm Winter 6: Jm Sommer nur 5. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja! nach oben angezeigten Schulbüchern.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Herren *Examinatoren* in Zürich auf eins mit ihm vorgenommenes *Examen.*
III.11.b	Wie heißt er?	Caspar Winkler.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Oberlangenhart.
III.11.d	Wie alt?	48. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Zwey Kinder; und sind erwachsen.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	26. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Daheim, und war ein Leinwat Wäber.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	*Agent.*
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	‖[Seite 5] 71. Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	42. Knaben, und 29. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	22. Knaben; und 13 Mädchen.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Eine Stiftung.
IV.13.b	Wie stark ist er?	100. Gulden
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von einer Vermächnuß her, welche Herr, Hs: Jacob Meyer Selig, in Zürich an unsere Schul vermacht hat.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Mit dem Kirchengut.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	‖[Seite 6] Jeder Haus-Vater giebt von einem Kind in der Wochen das die Schul besucht einen Schilling: und 5. fl. Baares Gelt für die Sommerschul. *NB:*
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist kein Schulhaus: der Schulmstr: muß die Schule, in seinem eignen Haus haben; und hat keinen Zinß darfür, gar nichts.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen des Schullehrers ist zwey Mütt Kernen; und zwey Mütt Haber. 4. Gulden Zinß von oben angedeutetem Vermächnuß. 20. ß.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Neujahrgelt. Dieses hat der Schullehrer jederzeit von dem Gut der Kirchen Zäll alljährlich bezogen Sihe *NB.* allzusamen zahlen nur 5. fl.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	‖[Seite 7] Wie bey Numero: 13. angezeigt worden
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Wie oben zu sehen bey Numero: 16.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Wie bey Numero: 14. zusehen ist
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Wann dann das einkommen des Schullehrers zusamen gesezt wird, so ist es: 2. Mtt. Kernen u 2. Mtt Haber: und 4. fl. 20. ß. Gelt von dem Kirchengut. 5. fl. zusammengelegtes Geld der Hausväter: und wochentlich von einem Kind, das in derselben Wochen die Schul besucht hat 1. ß. Nicht von ganzer Währung der Schullzeit, sonder nur wochentlich. wo es viele ausbleibende giebt. An holz, Täglich von einem Kind ein Scheit.
	Unterschrift	Die Beantwortungen der vorgestellten Fragen, sind gegeben: von Caspar Winckler; Schullehrer; Oberlangenhart, Den 16.ten Feb: 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, zwischen fol. 186v-187
Briefkopf	*Beantwortung;* der Schul-Fragen: von Caspar Winckler, Schullehrer; in Oberlangenhart: der Kirch-Gemeind Zäll. 1799.
Transkriptionsdatum	30.06.2011
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	284BAR_B0_10001483_Nr_1470_zwischen_fol_186v-187.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Winckler
Verfasser Vorname	Caspar
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Ober-Langenhard**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	703465
Geo. Länge	256990

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Elgg	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Zell	Amt 2000	Winterthur
Kirchgemeinde 1799	Zell	Gemeinde 2015	Zell
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ober-Langenhard (ID: 379)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	7
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Antworten/Memorieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	22	42
Mädchen	13	29
Kinder		
Kinder pro Jahr	71	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 595)

Name: Winckler
Vorname: Kaspar

Weitere Informationen

Alter: 48
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung Er ist nebenbei noch Agent.

Herkunft: Ober-Langenhard
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 26 Jahren
Erstberuf: Weber/Spinner
Zusatzberuf: Agent/Verwalter